

Wissen und Erlebnis

Wer Wissen über Moore vermitteln will, macht das am besten beim Moor selbst – und besonders bei Exkursionen. Wissen verankert sich dann gut in unserem Gehirn, wenn es mit einem schönen Erlebnis verknüpft ist. Die faszinierenden Moorlandschaften in unserem Projektgebiet bieten sich dazu in besonderer Weise an.



Eine der Besonderheiten im Tüfmoos: Die Sibirische Schwertlilie
Foto: SSVG



Die Moorexkursionen im Alpenrheintal und im Toggenburg waren sehr gut besucht. Foto: SSVG



Welches Wissen vermitteln wir?

Unsere gut geführten Moorrundgänge machten die Spuren des Torfabbaus und seine Folgen deutlich. Die Gäste der Exkursion konnten die Naturschutz-Erfolge bei entbuschten und wiedervernässten Mooren sehen. Auf den Moor-Exkursionen im Rahmen unseres Interreg-Projekts waren aber auch die hoch spezialisierten Tiere und Pflanzen unserer Moore zu sehen.

Der Anstoß kam aus der Schweiz

Manuela Schwizer und Reto Zingg von der Schweizerischen Stiftung für Vogelschutzgebiete (SSVG) beschreiben ihr Konzept der Moor-Exkursionen: „Die verschiedenen Aspekte der Umweltbildung – Sonderschau, Präsentationsmodule und Exkursionen – fanden zunächst an zwei Orten des Kantons Appenzell-Ausserrhoden und St. Gallen statt und dann in weiteren Regionen dieser beiden Kantone.

Dabei wurden Schwerpunkte in Regionen und Gemeinden gebildet, in denen Moore von nationaler oder landesweiter Bedeutung vorhanden sind. Unser Ziel war eine enge Verzahnung zwischen dem didaktischen Konzept des Naturmuseums St. Gallen (siehe Seite 18) und den Aktionen in den ländlichen Gebieten. Deshalb boten wir die Exkursionen in der Schweiz zwischen April und Oktober 2012 an. In diesen Monaten zeigte das Naturmuseum St. Gallen die Sonderausstellung ‚Moore – bedrängte Kleinode in unserer Landschaft‘. Vorträge zum Moorschutz ergänzten das Bildungsangebot in unserem Interreg-Projekt.“

Moore vor der Haustür

Auf Seite 2 dieser Broschüre haben wir die Exkursionsorte in der Karte unseres Projektgebiets markiert. Die Schweizer Moore, zu denen wir unsere Gäste führten, waren das Tüfmoos (Gemeinde Sennwald, Kanton St.Gallen) und das Hochmoor Gamperfin in der eindrucksvollen Berglandschaft um den Voralpsee (Gemeinde Grabs, Kanton St.Gallen). Wir besuchten auch das Forenmoos und Schachen-

moos (Gais, Kanton Appenzell Ausserrhoden) und Scherb/Salomonstempel (Ebnat-Kappel, Hemberg und Wattwil). Die besuchten Moore sind alle von nationaler Bedeutung.

In Vorarlberg führten wir zu unseren beiden Projektgebieten Orsanka Moos und Mösle in Götzis. In Deutschland standen neben dem Arrisrieder und dem Haubacher Moos auch die moorumsäumten Seenlandschaften bei Blitzenreute (alle Kreis Ravensburg) sowie das Booser Ried und Sauldorf/Schwackenreute (Kreise Sigmaringen und Konstanz) auf dem Programm.



Sonderschau Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs Foto: SSVG



Exkursion zu den Mooregebieten Scherb/Salomonstempel Foto: SSVG